

### Lokale Innovation sichtbar gemacht – der Jour Fixe der AKBW in Mannheim

Am Donnerstag, den 13. März 2025, wurde das LAB in der Jungbuschstraße in Mannheim zum Treffpunkt für Architektinnen, Planer, Handwerker, Ingenieurinnen und Interessierte aus der Region. Unter dem Titel „Lokale Innovation“ lud die Kammergruppe Mannheim der Architektenkammer Baden-Württemberg im Rahmen ihres Holzbaujahres 2025 zum Jour Fixe – einem offenen Format, das den fachlichen Austausch, neue Perspektiven und kreative Lösungsansätze in den Mittelpunkt stellt. Gekonnt und mit viel Gespür für Themen, Zwischentöne und Gesprächsdynamik führten Ramona Truncala (Himmelsbach | Truncala Architekten) und Helge Kunz (blocher partners) durch das zweistündige Programm. In angenehm konzentrierter Atmosphäre stellten sich verschiedene Akteurinnen und Akteure mit ihren innovativen Ideen, Materialien und Erfahrungen dem Publikum vor.



#### Impulse aus Praxis, Forschung und internationaler Erfahrung

Kurzfristig eingesprungen für den verhinderten Claus Fischer war Johannes Fokken, der das Publikum mit auf eine spannende Reise nahm: Von ersten Projekten auf dem afrikanischen Kontinent bis zur Übertragung der gesammelten Erkenntnisse auf Bauvorhaben in Deutschland – ein Erfahrungsbericht voller kultureller Tiefe und praktischer Relevanz. Fokken schilderte eindrucksvoll, wie Wissenstransfer gelingt und wie aus globalen Herausforderungen lokale Lösungen entstehen können – getragen von einem Team, das sich stetig weiterentwickelt. Erik Bossong (GROPYUS Technologies GmbH) gewährte einen Blick in die Zukunft des modularen Bauens: Mit Hilfe von Robotik im Holzmodulbau entstehen präzise gefertigte Bauelemente, die Planung und Umsetzung auf ein neues Effizienz- und Qualitätsniveau heben. Frederik Wunder (Melt) präsentierte eine innovative Wärmespeicherplatte, die sowohl ökologisch als auch von der Leichtigkeit und Filigrantität neue Maßstäbe setzt. Matthias Elsässer (Elsässer Holzbauwerte) ging kritisch auf die gängige Praxis der Verklebung in Holzbaudecken ein und zeigte Alternativen auf: Holzbrettstapeldecken ganz ohne Klebstoffe – statisch zuverlässig, ökologisch vorbildlich und nachhaltig im besten Sinne. Die mitgebrachten Musterstücke erlaubten dem Publikum nicht nur einen theoretischen, sondern auch einen haptischen Zugang zu den vorgestellten Produkten. Tilmann Kramolisch (natureplus e.V.) betonte in seinem Beitrag die Notwendigkeit, Umwelt- und Gesundheitsstandards als festen Bestandteil der Baukultur zu verankern. Besonders eindrücklich informierte er über die Bedeutung nachhaltiger Zertifizierungssysteme und deren Rolle bei der Qualitätssicherung im Planungs- und Bauprozess. Darüber hinaus teilte er mit, dass natureplus als Verein Fördermöglich-

keiten für nachhaltige Baustoffe und Bauweisen begleitet, Zertifizierungen unterstützt und erläuterte, wie Planende und Ausführende von gezielten Programmen profitieren können – eine praktische Perspektive, die bei vielen Zuhörerinnen und Zuhörern auf großes Interesse stieß.

#### Diskussionen mit Tiefe – Austausch auf Augenhöhe

Das offene und interessierte Publikum nutzte im Anschluss an die Vorträge die Gelegenheit zur Diskussion. Dabei wurden nicht nur Verständnisfragen gestellt – manche Beiträge waren pointiert, manche auch durchaus polarisierend, was die inhaltliche Tiefe und Aktualität der Themen widerspiegelte. Gerade dieser kritische Diskurs machte die Stärke des Formats deutlich: Hier wird nicht nur präsentiert, sondern auch hinterfragt, ausgehandelt und weitergedacht. Beim abschließenden Get-together blieb genügend Zeit, um die Gespräche in lockerer Atmosphäre fortzusetzen. Es wurde genetzt, diskutiert, reflektiert – quer über alle Generationen und Disziplinen hinweg. Die mitgebrachten Materialmuster regten zum Staunen und Austausch an und machten deutlich, wie stark Innovation von Greifbarem, Erfahrbarem und Austauschbarem lebt. Mit Veranstaltungen wie diesem stärkt die Kammergruppe Mannheim gezielt den regionalen Diskurs rund ums Planen und Bauen. Der Jour Fixe ist mehr als ein Vortragsabend – er ist Bühne, Labor und Netzwerk zugleich.

Text Ramona Truncala

